

Trost & Ermunterung

In seinen Armen

Fünfzehn Jahre lang war sie schon arbeitsunfähig, und seit elf Jahren konnte sie ihr Bett nicht mehr verlassen. „Elf Jahre ans Bett gefesselt ...“ sagten wir in traurigem Ton während eines Besuches. „Oh nein“, antwortete die Kranke, **„elf Jahre in seinen Armen!“** Dann erinnerte sie uns an den Vers in 5.Mose 33, 27: „Deine Wohnung ist der Gott der Urzeit, und unter dir sind ewige Arme.“

Ich weiß, dass sein Erbarmen ganz unaussprechlich ist, dass Er in treuen Armen mich ewig fest umschließt.

Ich weiß, sein Liebeswille bezweckt mein Bestes nur, drum kann ich bleiben stille und folgen seiner Spur.

Auch war dort die junge Frau, sie gehörte zu den „ganz Hoffnungslosen“ im Krankenhaus. Oft hatte sie schon in ihrer langen Krankheitszeit dicht an der Pforte des Todes gestanden. Aber der Herr Jesus brachte sie noch zum Zeugnis für andere.

Es schien eine unsichtbare Kraft von ihr auszugehen. Man vermisste sie, wenn sie nicht da war. Die Unzufriedenen wurden still in ihrer Gegenwart, die Bedrückten froh. Wenn jemand Trost brauchte, wandte man sich an sie.

„Was ist nur das Geheimnis Ihres Lebens?“, wurde sie eines Tages von einer Kranken gefragt, die auch ein Kind Gottes war, der es aber gesundheitlich viel besser ging.

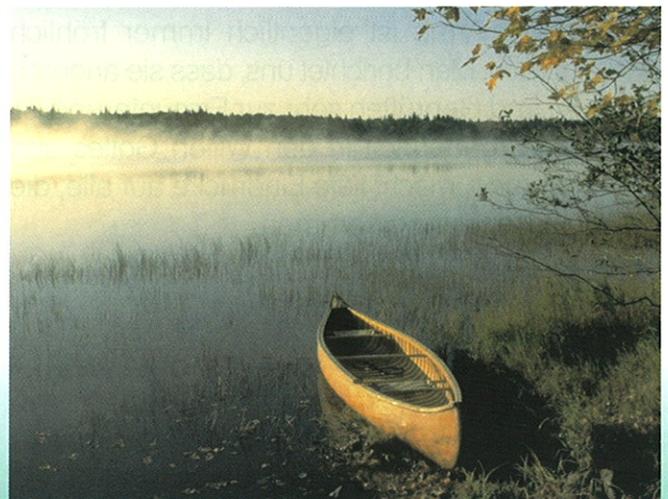
„Ich bin doch auch ein Eigentum des Herrn Jesus“, meinte diese, „aber mein Leben geht von Sieg zu Niederlage, statt von Kraft zu Kraft.“

„Mein Rezept steht in Psalm 68,19“, flüsterte die Schwere Kranke. „Den Vers kenne ich“, erwiderte die andere, „Tag für Tag trägt Er unsere Last; Gott ist unsere Rettung.“

„Ja, aber sie haben die Hauptsache vergessen, den Anfang, das ist es gerade.“ Die Fragestellerin stutzte, nahm aber die Bibel und schlug Psalm 68 auf.

Da stand es: **„Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt Er unsere Last; Gott ist unsere Rettung.“** Das war also das Geheimnis der Siege!

Hast Du, lieber Leser, vielleicht bisher auch die Hauptsache vergessen? Hieß es bei Dir nur: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir!“ und nie: „Gepriesen sei der Herr!“?



„Preise den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!“

(Psalm 103,2)

Kürzlich schrieb uns die Frau eines Gelähmten: Menschlich gesehen ist unsere Lage zum Verzweifeln... Aber wir haben einen herrlichen Heiland! Er schenkt uns völlige Geborgenheit und Frieden in Ihm!

Es ist nun unser Wunsch und unsere tägliche Bitte zum Herrn, dass wir ein Zeugnis für Ihn sein möchten. Wenn wir Besuch haben, bezeugt mein Mann immer wieder: „Wir sind des Heilands fröhliche Leute!“

„... die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es nötig ist, betrübt seid durch mancherlei Versuchungen; damit die Bewährung eures Glaubens, viel kostbarer als die des Goldes, das vergeht, aber durch Feuer erprobt wird, befunden werde zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi.“

(1.Petrus 1,6.7)

Folgende Verse dichtete eine MS-Kranke, die wegen ihres Leidens schon jahrelang an den Rollstuhl gefesselt ist. Ihre Krankheit befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium.

Nur mit Hilfe eines speziellen Gerätes kann sie etwas hören. Sehen kann sie fast nichts mehr und nur unter größter Anstrengung ein wenig sprechen.

Doch diese Arme ist eigentlich immer fröhlich und glücklich. Man berichtet uns, dass sie anderen Kranken und Geprüften sehr zur Ermunterung ist. Ihre stille Ergebenheit in den Willen Gottes und seine Führung, macht tiefe Eindrücke auf alle, die mit ihr in Berührung kommen.



Herr, lehre mich stille sein!

Lehre mich stille sein. Höre mein Flehn!
Tief in mein Herz hinein, lass mich verstehen,
dass Du zum Heile gibst, was mir mein Herz betrübt,
weil Du so sehr mich liebst. Lehr michs verstehn!

Lehre mich stille sein. Höre mein Flehn!
Stille trotz Angst und Pein. Lass mich verstehen,
dass Du es gut gemeint, wenn mir mein Herze weint –
auch wenn es anders scheint. Lehr michs verstehn!

Dass ichs ertragen kann, mache mich still!
Wenn ich auf rauer Bahn versagen will,
führst Du mich sicher hin, wie es in Deinem Sinn,
dass ich Dir nahe bin, selig und still.

***Ihr lieben Kranken und Schwerkranken
wir wünschen von Herzen, dass der treue Herr
Euch in Seinem Erbarmen zu Hilfe kommt.
Möge Er jedem reichlich Gnade und Kraft
darreichen, für ein Zeugnis zu seiner Ehre.***



Dieses Blatt und eine Reihe anderer Nummern erhalten Sie kostenlos.
Verlangen Sie auch Muster unserer übrigen kostenlosen Schriften und Karten.

Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg



T + E 44